

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 42 (1937-1938)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

es, dass es keinen Krieg mehr geben sollte. Das Titelbild verstehen sie ganz gut. Die schwarzen Wolken, das ist der Krieg. Die Friedensstrahlen möchten durchbrechen, aber sie können noch nicht. Wir müssen alle helfen. Die Lehrerin muss helfen und die Kinder. Ihr könnt auch schon etwas tun. Ihr versteht noch nicht alles gut, was in dieser Zeitung geschrieben ist, aber ihr sagt jetzt Vater und Mutter, Schwestern und Brüdern und allen, die zu euch kommen, dass sie das Blatt lesen sollen. Dann habt ihr auch etwas dafür getan, dass es keinen Krieg mehr gibt.

Wenn alle zusammenstehen, die keinen Krieg mehr wollen, dann sind zuletzt mehr solche, dann können die, die Krieg wollen, nichts mehr ausrichten.

Lydia Stähli, Thun.

## Mitteilungen und Nachrichten

**Berner Schulwarte.** Mittwoch, den 8. Juni, 14.15 Uhr: Der Bernische Lehrerverein. Seine Gründung und seine ersten Entwicklungsjahre. O. Graf, Sekretär des Bernischen Lehrervereins. Nach dem Vortrag Führung durch die Ausstellung.

Die Ausstellung dauert vom 6. März bis 10. Juli 1938 und ist geöffnet: Werktags von 14–17 Uhr, Sonntags von 10–12 Uhr. Für Schüler unter 14 Jahren ist der Besuch nicht geeignet, für ältere Schüler nur bei gut vorbereiteter Führung unter persönlicher Verantwortung des Lehrers.

Für die Direktion der Schulwarte: Dr. W. Schweizer.

**Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen.** Ferien für Schulmädchen. Leitung Frl. Dr. Hedwig Schneider, Bern. Wieder öffnet das Volkshochschulheim Casoja euch Schulmädchen sein kleines Ferienhaus und lädt zu zwei frohen Sommerwochen ein.

Der See, die Heidedörfchen, die Maiensässe, die Alpen und Gipfel locken uns hinaus. Wir spielen, wir wandern und singen. Wir spüren die alte Passstrasse auf, in Gedanken ergänzen wir auf unsern Streifzügen die mächtige Schlossruine wieder zur trotzigigen Burg; wir sehen, wie Reformierte und Katholiken sich jetzt friedlich in die frühere Klosterkirche teilen.

Auf einer sonnigen Weide oder im Halbschatten eines Lärchenwäldchens rasten wir und lassen uns erzählen vom harten Alltag der Bündnerbauern, von ihren Festbräuchen; wir vernehmen ihre Sagen und erfahren manches vom Geschick ihres Landes, heute und in der Vergangenheit.

Von 12 Jahren an können wir euch aufnehmen. Ihr kommt am 10. Juli und bleibt bis zum 23. Juli. Ihr zahlt Fr. 4.– im Tag.

Wenn ihr euch für diese Ferien interessiert, so schreibt uns bald und fragt alles, was ihr wissen wollt.

Adresse: Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See, Graubünden, Tel. 72.44.

### **Kurswochen in Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See.**

Sommer 1938:

7.–17. Juni: Frl. Dr. Turnau, Trogen: Hygiene.

10.–17. Juli: Frl. Dr. Stamm, Schaffhausen: Botanik.

24.–31. Juli\*: Herr Carl Fischer, Bildhauer, Zürich: Einführung in Kunst und Anleitung zu eigenem Gestalten.

31. Juli bis 6. August\*: Frau Lejeune, Kölliken: Ferienkurs der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit. « Der Kampf um eine neue Schweiz. »

14. – 21. August: Herr Prof. Ragaz, Zürich: Religiöse Fragen.  
 21. August bis 4. September: Frau Prof. Siemsen, Chexbres: Soziale Fragen.  
 22. September bis 1. Oktober: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.  
 8. – 16. Oktober\*: Singwoche, Leitung: Alfred und Klara Stern, Zürich.

Im Ferienhaus Casoja findet vom 10. – 23. Juli eine Ferienwoche \* für Mädchen von 12 Jahren an, unter Leitung von Frl. Dr. Hedwig Schneider, Bern, statt. Tagespreis Fr. 4. –.

Für diese mit \* bezeichneten Kurse und Wochen sind in Casoja Sonderprospekte zu beziehen.

Casoja nimmt für alle diese Kurse Ferienmädchen auf. Der Pensionspreis beträgt im Casoja-Haupthaus Fr. 5. – und im Casoja-Ferienhaus Fr. 4.20 pro Tag oder bei Selbstverpflegung Fr. 1.20 Kopfgeld pro Nacht. Wer das Kostgeld nicht voll bezahlen kann, soll sich trotzdem in Casoja melden.

Auskunft und Anmeldungen: Volkshochschulheim Casoja, Lenzerheide-See, Graubünden. Telephon Lenzerheide 72.44.

**Freunde Schweiz. Volksbildungsheime.** Die Freunde Schweiz. Volksbildungsheime veranstalten auch im kommenden Sommer eine Fahrt nach Dänemark, und zwar vom 30. Juli bis 14. August. *Reiseprogramm*: Basel – Hamburg – Flensburg – Mitteljütland, daselbst fünf Tage auf der Volkshochschule von Ry – 3 Tage in Kopenhagen und Umgebung – 5 Tage auf Seeland, Volkshochschule Frederiksborg.

Vorträge (in deutscher Sprache), Exkursionen, Aussprachen.

Rückreise über Warnemünde – Berlin. Kosten Fr. 240. –.

Anmeldungen und Anfragen an Marta Schächli, Schulhausstr. 35, Zürich 2.

**Die Zürcher Alkoholfreien an der Landesausstellung.** Der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften hat mit der Landesausstellung die vertragliche Abmachung betreffend Übernahme eines grösseren alkoholfreien Betriebes an der Landesausstellung getroffen. Der Betrieb wird an günstiger Stelle der Ausstellung des linken Seeufers zu liegen kommen, zirka 320 Plätze im Innern und weitere 230 auf einer Terrasse, sowie ein Selbstbedienungsbüfett umfassen. Die Restaurants des Zürcher Frauenvereins an der « Saffa » sind noch in bester Erinnerung. Der Zürcher Frauenverein übernimmt wiederum ein grosses Opfer, wenn er sich bereit erklärt hat, eine für die Schweiz typische und im Ausland fast unbekanntere Einrichtung zur Darstellung zu bringen. St.

**Etwas für die Erstklässler.** Die Firma Wilh. Schweizer & Co., Materialien für das Arbeitsprinzip in der Elementarschule und im Kindergarten, hat für den ersten Rechenunterricht und für stille Beschäftigung ein sehr brauchbares Rechenkästchen erstellt.

Im grössten Kästchen, 11,5 : 19 cm, finden sich fünf kleine Kästchen in ebenso vielen verschiedenen Farben. Das lilafarbene enthält 40 quadratförmige, 2 × 2 cm, farbige Kartontäfelchen; das gelbe Kästchen ebenso viele farbige Dreieckformen; das blaue Kästchen Rundformen, das rote enthält eine grössere Anzahl von farbigen Stäbchen 5 cm lang, und das längste, grüne Kästchen, enthält Kartonstreifen mit aufgezeichneten Rundformen nach System Kühnel, ferner Streifen mit Ziffern und solche mit Querstrichen. Ein noch nicht schulpflichtiges Mädchen vertiefte sich glücklich in die Arbeit mit diesem hübschen und soliden Material. Sicher wird es auch dem vorbereitenden Rechenunterricht trefflich dienen.

**Universität London.** Ferienkurse für das Studium der englischen Sprache für Ausländer, 15. Juli bis 11. August 1938. 31. Jahrgang. Direktion: Mr. Walter Ripman M. A.

Der Kurs ist gedacht für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten und setzt einige Kenntnis der englischen Sprache voraus. Alter für den Zutritt nicht unter 18 Jahren.

Eröffnung des Kurses Freitag, den 15. Juli, 10 Uhr. Der eingehende Stundenplan wird am 13. Juli bekanntgegeben.

Der Kurs findet in den Gebäuden des King's College of Household and Social Science, Campden Hill Road, Kensington, W.8 statt, 2 Minuten vom High Street Kensington Station der Untergrundbahn.

Auskunftsbegehren und Mitteilungen sind in englischer Sprache zu richten an die Adresse: Holiday Course, The University Extension Registrar, University of London, London W. C. 1.

**Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Schweizerischer Zweig.** Einladung zu einem Ferienkurs für junge Mädchen in Casoja, Lenzerheidesee (Graubünden) vom 31. Juli bis 6. August 1938.

Thema: Der Kampf um eine neue Schweiz. Einführung in aktuelle Probleme unserer Heimat.

1. Mädchen und Politik. Hände weg oder fätiges Interesse?
2. Eine demokratische Schweiz. Was bedeutet der jungen Generation der demokratische Gedanke? Der Kampf um die Verfassungstreue. Wie stellen wir uns die soziale Gerechtigkeit in einem demokratischen Lande vor?
3. Die Schweiz und der Völkerbund. Was gehen uns die andern Länder an? Können wir an die Ueberwindung des Krieges glauben? Kursleiterin: Frau M. Lejeune, Kölliken. Referenten: Herr Rudolf Schümperli, Sekundarlehrer, Romanshorn; Fr. Dr. Christel Ragaz, Zürich.

Die Vormittage sind der Arbeit nach dem obigen Programm gewidmet, die Nachmittage der Erholung in der einzigartig schönen Umgebung. An einem oder zwei Abenden wird Frau Lejeune zum Thema « Frau und Krieg » vorlesen und erzählen; die andern Abende dienen geselligem Zusammensein.

Ankunft der Kursteilnehmer Sonntag, den 31. Juli, nachmittags.

Abschluss des Kurses: Samstag, den 6. August, mittags.

Pensionspreis: Im Hauptgebäude (Zimmer zu drei oder vier Betten) Fr. 5, im Ferienhaus (gute Matratzenbetten) Fr. 4.50 pro Tag.

Kursgeld: Fr. 3 für den ganzen Kurs. (Es kann jenen, die es nicht gut bezahlen können, gern erlassen werden.)

Wer Einzelzimmer wünscht, kann gegen einen Zuschlag in der Nähe von Casoja ein Zimmer bekommen.

Mädchen von 17 Jahren an, die sich für den Kurs interessieren, sind gebeten, sich anzumelden bei Frau M. Lejeune, Kölliken (Aargau). Da im Sommer der Zudrang nach Casoja gross ist, wäre eine frühzeitige Anmeldung ratsam.

**Jugendaustausch.** Schon seit mehreren Jahren unterhält Pro Juventute eine Vermittlungsstelle für den Jugendaustausch, ganz speziell zwischen den verschiedenen sprachigen Landesteilen der Schweiz, aber auch mit andern Ländern, wie zum Beispiel Ungarn, Schweden, Deutschland, Frankreich, England, Belgien und Holland. Der Austausch bezweckt, Gelegenheit zur praktischen Uebung in einer fremden Sprache zu verschaffen, jedoch auch fremde Bewohner, Sitten und Gebräuche kennenzulernen.

Jedes Mädchen und jeder Bursche kann sich zu einem solchen Austausch-  
aufenthalt anmelden, der vier Wochen, aber auch länger dauern kann. Die  
Vermittlungsstelle, die über jede Anmeldung genaue Informationen einzieht,  
tauscht die Anmeldebogen zweier möglichst ähnlicher Kinder oder Jugendlicher  
aus. Solche Tausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden.  
Jede Familie bekommt bei der Anmeldung genaue Richtlinien. Für nähere  
Auskunft, orientierende Prospekte und Anmeldungen wende man sich an Pro  
Juventute, « Schweizer Jugendferien », Seilergraben 1, Zürich 1.

## Unser Büchertisch

Anton von Castelmur: **Der alte Schweizerbund.** Verlag Eugen Rentsch,  
Erlenbach-Zürich.

« Ursprung und Aufbau » des alten Bundes der Eidgenossen einem weiten  
Kreis von Gebildeten und Freunden der vaterländischen Geschichte zeigen, das  
will dieses Werk, indem es vor allem die ehrwürdigen und bedeutungsvollen

*Wertvollste Jugendliteratur!*

## Illustrierte schweizerische Schülerzeitung

Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der  
Schweiz. Jugendschriftenkommission - Der Reinertrag kommt der  
Schweiz. Lehrerwaisenstiftung zugut

**54. Jahrgang**

Die grösste Freude jedes Schulkindes!

**Verlag: Buchdruckerei Böhler & Co., Bern,** wo Probenummern und  
Werbematerial zur Verfügung stehen

## Vorbereit. Examen für Staatsstellen

in 3 Monaten (Französisch od. Italienisch inbegriffen)

**Handelsdiplom in 6 Mon., Sprachdiplom in 3 M.**

Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in  
2 Monaten. Referenzen.

**Ecole Tamé** Baden 101 od.  
Neuchâtel 101

Verlangen Sie im nächsten Spezialeladen  
für Ihre Salate 1 Flasche



**Citrovin**

feinster Citronenessig

Jedem Magen bekömmlich



Ist's Dir im Halse nicht recht wohl,  
Dann nehme sofort Läkerol.

**Läkerol**

angenehm erfrischend, beugt Heiserkeit u. Katarrh vor.

Für Lehrerinnen und Lehrer zur Schonung der Stimme  
Grüne Packung 60 Cts., Blechdose Fr. 1.—